

Smart Country Convention

Kongressprogramm konkretisiert sich

[06.07.2026] Die Smart Country Convention 2026 konkretisiert ihr Programm mit weiteren hochrangigen Sprecherinnen und Sprechern sowie ausgewählten Praxisbeispielen zur Verwaltungsdigitalisierung. Die Kongressmesse will im Oktober in Berlin zeigen, wie Bund, Länder und Kommunen digitale Technologien künftig in Verwaltung und öffentlicher Daseinsvorsorge einsetzen.

Die [Smart Country Convention](#) findet vom 13. bis 15. Oktober 2026 in Berlin statt und rückt erneut die Digitalisierung des öffentlichen Sektors in den Mittelpunkt. Wie die Veranstalter sowie das [Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung \(BMDS\)](#) berichten, übernimmt Bundesdigitalminister Karsten Wildberger erneut die Schirmherrschaft und eröffnet die Veranstaltung.

Neben Wildberger haben auch Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer und Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder ihre Teilnahme zugesagt. Außerdem werden unter anderem Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner, die hessische Digitalministerin Kristine Sinemus und die saarländische Umweltministerin Petra Berg erwartet. Weitere Beiträge kommen von Vertreterinnen und Vertretern aus Behörden, Wissenschaft und Wirtschaft, darunter der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Sinan Selen, die Präsidentin des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Grit Tüngler, sowie Expertinnen und Experten der [Bundesagentur für Arbeit](#), der [Deutschen Rentenversicherung](#), der [Föderalen IT-Kooperation \(FITKO\)](#) und des [Fraunhofer FOKUS](#).

Das BMDS präsentiert laut eigenen Angaben auf der Messe sein Themenportfolio mit Schwerpunkten auf Künstlicher Intelligenz, digitaler Souveränität, Staatsmodernisierung, digitalen Identitäten, digitaler Infrastruktur und dem Deutschland-Stack. Ergänzt wird das Programm durch Workshops, Bühnengespräche und einen eigenen Messestand des Ministeriums. Bereits vor der Veranstaltung bietet das BMDS [Webinare](#) zu Agentic AI für die öffentliche Verwaltung, zur BundID im EUDI-Wallet-Ökosystem sowie zum Deutschland-Stack als Grundlage einer modernen und souveränen Verwaltung an.

Für das Fachprogramm der Smart Country Convention gingen nach Angaben der Veranstalter 390 Einreichungen aus 40 Städten, zehn Bundesländern und acht Landkreisen ein. Ausgewählt wurden 20 Best-Practice-Beiträge. Sie behandeln unter anderem Cyber-Resilienz in kommunalen IT-Systemen, den Einsatz von KI in der Verwaltung, digitale Steuerverfahren sowie satellitengestützte Lösungen für eine klimaangepasste Stadtentwicklung.

Die Veranstalter erwarten mehr als 23.000 Besucherinnen und Besucher aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Unter dem Motto „Stadt.Land.Tech.“ will die Smart Country Convention zeigen, wie digitale Lösungen Verwaltungen modernisieren und die Daseinsvorsorge in Städten und ländlichen Regionen verbessern können.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS),
Smart Country Convention